

Austausch als grosse Chance für Lernende

Buchs Lernende des BZB konnten im Rahmen eines Austauschprogramms Erfahrungen in Finnland sammeln. Die jungen Menschen zogen eine positive Bilanz.

Am Feedback-Abend tauschten sich Lernende, Eltern, Lehrmeister und Verantwortliche des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs BZB aus. Initiant des auf das Programm Da Vinci zurückgehende Projektes ist Peter Keller, Leiter Grundbildung am BZB. Zu Beginn fand ein Austausch der Lehrpersonen statt, welcher nun auf die Lernenden ausgebaut wurde. Gemäss Peter Keller entstand eine intensive Beziehung mit Schulen in Finnland, Berlin und Prag.

«Ziel ist es, dass Lehrpersonen und Lernende ihren Horizont erweitern können sowie Kultur und Lebensart anderer Länder kennen lernen», so Keller. In diesem Jahr gab es am BZB erstmals einen Austausch von Lernenden. Auszubildende der Automobilberufe aus Finnland waren im September in der Schweiz. Im Oktober besuchten Lernende aus der Region Tampere.

Jürg Bärtsch, Lehrperson am BZB, berichtete über den Besuch

der Finnen in der Schweiz. Unternommen wurden Ausflüge und Aktivitäten.

Mehr Pausen in Finnland

In verschiedenen Autogaragen lernten die jungen Finnen den Arbeitsalltag in der Schweiz kennen. Dabei wurden Unterschiede ausgemacht. Nach Aussagen der Lernenden aus Finnland ist die Arbeit in der Schweiz viel strenger. So werde in Finnland nach der Bearbeitung eines Autos eine Pause gemacht, in der Schweiz erst nach zwei bis drei Fahrzeugen. Übernachtet wurde bei den Familien von Lernenden des BZB.

Den umgekehrten Weg traten die angehenden Schweizer Automobilfachleute an. Sie besuchten ein Ausbildungszentrum in Tampere, welches im Vergleich zu Schweizer Verhältnissen spartanischer eingerichtet ist. In Gruppen wurde am Auswertungsabend der Austausch diskutiert.



Lernende aus Finnland in einer Garage in unserer Region. Bild: PD

Der ebenfalls am Projekt beteiligte Renato Denoth, Abteilungsleiter BZB, fasste die Ergebnisse zusammen. Die Lehrmeister spürten, dass bei den jungen

Menschen eine grosse Erweiterung des Horizonts stattfand.

Ein weiterer positiver Aspekt für sie ist, dass die Verantwortung der Lernenden gesteigert wird.

Auch merkten sie, dass die Berufsbildung in der Schweiz von anderen Ländern geschätzt wird. Die Eltern lobten die Organisation des Austausches und die sehr gute Betreuung der Finnen durch ihre Schweizer Kollegen. Festgestellt wurde, dass die Hausregeln gut eingehalten wurden und die Finnen sehr zurückhaltend waren. Für die Lernenden selber war der Austausch erlebnisreich und informativ. Sie hätten gerne noch etwas mehr Vorwissen gehabt. Da sie in Ausbildungsstätten waren, fehlte ihnen der Zugang zu Garagenbetrieben in Finnland.

Die Lernende Barbara Vetsch stellte fest, dass die Kolleginnen und Kollegen in Finnland genug Zeit für ihre Arbeit haben. Sie habe viel vom Land gesehen und erlebt, wie die Ausbildung in Finnland aussehe. Für ihre Mutter, Heidi Vetsch, war der Austausch eine grosse Chance für ihre Tochter. Auch sei für sie schön gewesen, junge Leute aus

einem anderen Land zu beherbergen. Ausbilder Willi Heeb würde wieder eine Lernende für ein solches Projekt zur Verfügung stellen. Weiter stellte er fest, dass die Lernenden in der Schweiz eine grosse Selbstkompetenz haben. Allgemein sei der Druck in den Betrieben in der Schweiz höher als in Finnland.

Das Projekt geht weiter

Unter dem Titel «Das BZB bewegt sich weiter» wird das Austauschprogramm fortgesetzt. Während einer Woche war eine Gruppe von Berliner Lehrpersonen am BZB, um für 2017 einen Austausch mit KV-Lernenden vorzubereiten. Martin Good, Abteilungsleiter am BZB, tauscht sich in Prag aus und besuchte dort auch eine internationale Bildungskonferenz über Austauschprogramme. Vorgesehen ist, dass angehende Elektroinstallateure aus Buchs und Prag am Programm teilnehmen. (pd)

Ich werde die wiedersehen, die ich auf Erden geliebt habe, und jene erwarten, die mich lieben.

Antoine de Saint-Exupéry

Unendlich traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von

Peter Thoma

23. September 1949 – 5. Dezember 2016

Er hat seine lange, schwere Krankheit bis zuletzt mit Mut und bewundernswerter Tapferkeit ertragen.

Aus unserem Leben bist du gegangen, in unseren Herzen bleibst du.

Judith Lanz, Partnerin
Daniel und Sabrina Thoma mit Maurice
Sandro Thoma mit Allegra
Käthi Thoma
Heidi Lenz-Thoma mit Familie
Kurt und Gerda Thoma
Uschi Thoma
Anverwandte und Freunde

Die Urnenbeisetzung und der Trauergottesdienst finden im Familien- und Freundeskreis am Dienstag, 13. Dezember 2016, um 10 Uhr statt. Die Trauernden treffen sich beim Friedhof Grabs, anschliessend Gottesdienst im Begegnungszentrum Gallus.

Leidzirkulare werden keine versandt.

Anstelle von Blumenspenden unterstütze man die Krebsliga Ostschweiz, Postkonto 90-15390-1 oder IBAN CH29 0900 0000 9001 5390 1.



Du siehst den Garten nicht mehr grünen, in dem Du einst so froh geschaffst. Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen, weil der Tod nahm Dir die Kraft. Was Du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein. Was wir an Dir verloren haben, das weiss jeder ganz allein.

TODESANZEIGE UND DANKSAGUNG

In grosser Trauer und mit vielen schönen Erinnerungen nehmen wir Abschied von meiner geliebten Ehefrau, Mami und Schwiegermutter, Oma, Urgrossmami, Schwester, Schwägerin, Tante und Freundin

Hildegard Kaiser-Braun

1. Mai 1937 – 26. November 2016

Vorbildlich hast du deine Krankheit getragen. Unterstützt durch deine Familie, Freunde und Bekannte hast du bis zuletzt gekämpft. Schwer ist es, einen lieben Menschen zu verlieren. Doch ein Trost ist es, dich bei Gott geborgen zu wissen. In Frieden, Dankbarkeit und Liebe lassen wir dich los. Du bleibst unvergessen.

Herzlichen Dank an Frau Dr. Bietenhard, die Ärzte und das Pflegepersonal des Spital Grabs und Altstätten, an die Spitex Grabs-Gams, Spitex Daheim bleiben, Pflegeheim Werdenberg, für die tröstenden Abschiedsworte von Diakon Herr Schläpfer, Freunde und Bekannte, die sie auf Ihrem Leidensweg begleitet haben.

In Liebe und Dankbarkeit

Karl Kaiser
Gerhard und Yolanda Kaiser-Knöri
mit Jacqueline und Thomas
Markus Kaiser und Silvia Sutter
Anita und Alfredo Pongelli-Kaiser
mit Daniela und Sandro
Josef und Inge Braun
und Anverwandte

Traueradresse: Karl Kaiser, Oberdorf 14, 9473 Gams

Auf Wunsch der Verstorbenen hat die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis stattgefunden.

*Du hast die Freuden des Lebens mit Bescheidenheit genossen
Du hast das Schwere getragen, bis dich die Kraft verliess
Wer auf deinem Lebensweg mit dir gewandert ist,
wird dich nicht vergessen.*

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Bruder, unserem Cousin und Freund

Werner Hitz

Dipl. Kulturing. ETH/SIA
26.05.1949 – 5.12.2016

Die Abdankungsfeier gestalten wir am Freitag, 16. Dezember 2016 um 14.00 Uhr im Friedhof Feldli in St. Gallen.

Die Urnenbeisetzung findet später statt.

Traueradresse: Margrit Hitz, Friedlisbergstrasse 234, 8964 Rudolfstetten

Was tun im Trauerfall?

Annahme von Todesanzeigen und Danksagungen für den «Werdenberger & Obertoggenburger»

Von Montag bis Freitag:

Annahmeschluss 15 Uhr.

Annahmeschluss mit Probeabzug: Vortag 15.00 Uhr

Informationen auch unter:

www.trauerportal-ostschweiz.ch

NZZ Media Solutions AG

«Werdenberger & Obertoggenburger»

Bahnhofstrasse 14

9471 Buchs

Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09

inserate@wundo.ch